Mit Hunden und Schneidbrennern

Autor(en): **Keller, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **52 (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-370111

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

OFTRINGEN: DER ZIVILSCHUTZ ÜBT MIT RETTUNGSHUNDEN

Mit Hunden und Schneidbrennern

WK-Zeit in Oftringen: Zivilschutz-Pioniere rücken dem Beton einer Fabrik zu Leibe und freunden sich mit einem Quintett Rettungshunde an.

PETER KELLER

Auf dem jahrelang vor sich hin rottenden Fabrikareal der ehemaligen Bau und Holz AG an der Äusseren Luzernerstrasse herrscht seit Tagen Hochbetrieb. Ein Abbruchunternehmen hat nur noch einen Rest des Zofingen zugewandten Schenkels der U-förmigen Anlage stehen gelassen. Die Zivilschutzorganisation Wartburg nutzte die sich bietende Gelegenheit und organisierte in der Woche vom 7. März einen Wiederholungskurs für Pioniere auf dem Gelände.

Gefunden: Ein Suchhund bei einem gut versteckten Figuranten im Trümmerhaufen.

Für Kommandant Ewald Müller ist der Abbruch ein ideales Übungsfeld, um 35 Mann von zwei Pionierzügen jeweils zwei Tage lang mit schwerem Gerät unter realistischen Bedingungen einsetzen zu können. «Mit den jeweils zweitägigen Wiederholungskursen für jeden Zug bewegen wir uns am untersten Limit des gesetzlich Notwendigen», sagt Müller. «Gründe dafür sind finanzielle Überlegungen und die entspannte allgemeine Gefährdungslage.» Müller verhehlt nicht, dass er seine Leuten eher etwas mehr einsetzen möchte: «Wir spüren die Veränderungen in der Berufswelt; unser Personal rekrutiert sich vermehrt aus der Dienstleistungsbranche, und der Handwerkeranteil geht zurück. Die Handhabung schwerer Geräte unter schwierigen Bedingungen muss deshalb verstärkt geübt werden.»

An der Äusseren Luzernerstrasse haben die Pioniere nun ein Einsatzgebiet zur Verfügung, auf dem sie unter der Leitung von Dieter Scheibler hemmungslos mit den Kompressoren, Schneidbrennern und Motorsägen wirken dürfen. Der dritte Pionierzug der ZSO Wartburg absolviert seinen WK erst im Herbst und wird sich dem Strassenbau widmen.

Rettungshunde suchen Menschen

Am Mittwochvormittag bekamen die Zivilschützer Besuch von fünf Rettungshunden. Der Trupp der RHS Rettungshundeschule Schweiz, dessen Führer aus den Regionen Aargau, Solothurn, Zürich stammen, suchte versteckte Figuranten im Lärm der Abbruch- und Aufräumarbeiten. «Wir übten das Zusammenspiel mit den Zivilschützern unter Bedingungen, wie sie ein Training nie bieten kann», sagte Rosanna Longoni (Ober Ottikon).

Noch unklar ist, was nach dem Abbruch mit dem 85 Aren messenden Gelände passiert. Christian Schwabe von der Grundstückeigentümerin Allianz Suisse Immobilien AG erwartet, dass bis Ende Jahr der Entscheid fällt: «Entweder wir realisieren selbst ein Objekt, oder wir verkaufen. Interessenten aus dem Bereich Wohnen/Gewerbe haben sich bereits gemeldet.» □

Der Autor ist Redaktor des «Zofinger Tagblatts»

Schwerarbeit: Pioniere der ZSO Wartburg brechen Mauern der ehemaligen Bau und Holz AG ab.

FOTOS: P. KELLER